

The logo consists of a green trapezoidal shape pointing to the right, which overlaps the letter 'P' in the word 'ProLitteris'.

ProLitteris

Jahresbericht 2012

Inhaltsverzeichnis

Mitglieder	2
Geschäftsjahr 2012	3
Rechtsabteilung	17
Die ausländischen Schwestergesellschaften	18
Internationale Organisationen	20
ProLitteris Preis	22
Kulturfonds	24
Generalversammlung	25
Vorstand und Kommissionen	28
Fürsorge-Stiftung der ProLitteris	30
Geschäftsstelle	32
Bilanz der ProLitteris	34
Betriebsrechnung der ProLitteris	35
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung	43
Bilanz der Fürsorge-Stiftung der ProLitteris	45
Betriebsrechnung der Fürsorge-Stiftung der ProLitteris	46
Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Fürsorge-Stiftung	50

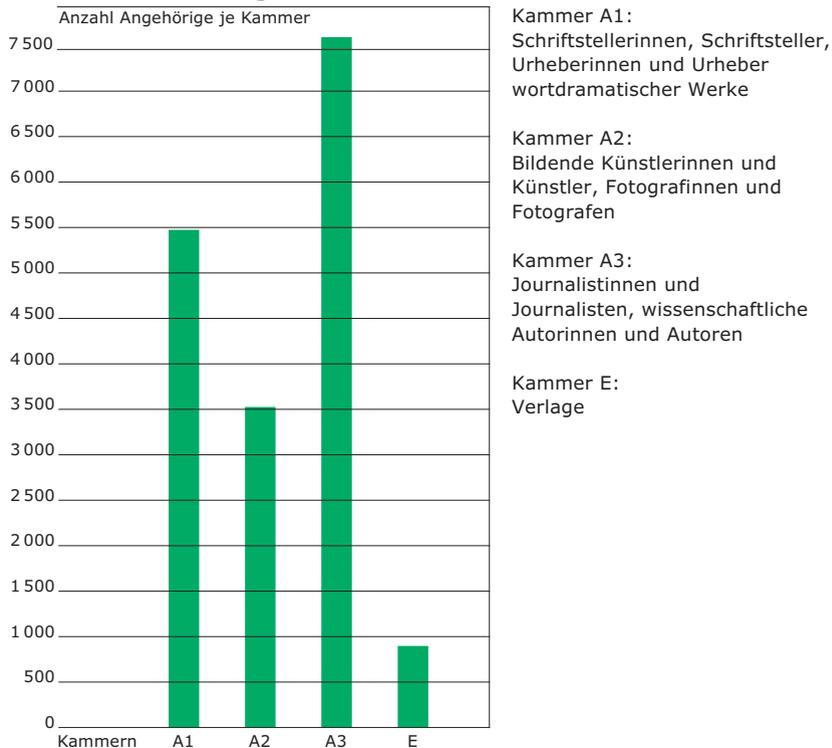
Mitglieder

Mitglieder

Im vergangenen Jahr sind der ProLitteris 515 neue Mitglieder beigetreten. Damit ist die Anzahl Mitglieder auf 11 027 angewachsen (10 210 Urheberinnen und Urheber, 817 Verlage).

Kammer A1	5499
Kammer A2	3504
Kammer A3	7778
Kammer E	817

Zusammensetzung nach Kammern



Die Mitglieder stammen aus folgenden Sprachregionen:

Deutsche Schweiz:	9481	(85,6 %)
Französische Schweiz:	1210	(10,9 %)
Italienische Schweiz:	336	(3,0 %)
Rätoromanische Schweiz:	51	(0,5 %)

Überblick

	2012	2011	+/- %
	TCHF	TCHF	
Einnahmen			
Ertrag aus Wahrnehmungsrechten Schweiz	29 627	29 436	0,6
Ertrag aus Wahrnehmungsrechten Ausland	2 533	2 864	-11,6
Total	32 160	32 300	-0,4
Ausgaben			
Entschädigungen an die Berechtigten	22 803	23 226	-1,8
Anteil Fürsorge-Stiftung	2 378	2 247	5,8
Verwaltungskosten	6 394	6 362	0,5
Projektkosten / Delkrederere / a.o. Aufwand	585	465	25,8
Total	32 160	32 300	-0,4

Der Gesamtertrag 2012 ist gegenüber dem Vorjahr um 0,4 % oder um rund CHF 0.14 Mio. gesunken und beträgt CHF 32.16 Mio. (Vorjahr: CHF 32.30 Mio.). An die Mitglieder und ausländischen Berechtigten konnten entsprechend weniger Entschädigungen verteilt werden: CHF 22.803 Mio. gegenüber CHF 23.226 Mio. im Vorjahr. Die Verwaltungskosten sind um 0,5 % (CHF 0.032 Mio.) gestiegen und betragen CHF 6.39 Mio. (Vorjahr: CHF 6.36). Der Verwaltungskostensatz erhöhte sich geringfügig um 0,18 % und beträgt 19,88 % (Vorjahr: 19,70%).

Die einzelnen Wahrnehmungsbereiche

a) Senderecht, Öffentlicher Sende-Empfang, Weitersenderecht

Die Einnahmen Senderecht der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft sind im Berichtsjahr um 3,8 % auf CHF 1 586 858.98 gesunken (Vorjahr: CHF 1 648 765.05).

Die im Jahre 2009 sistierten Verhandlungen der ProLitteris mit der SRG über einen neuen Senderechtsvertrag konnten im Berichtsjahr noch nicht aufgenommen werden. Sie beginnen jedoch im Juni 2013. Bis zum Inkrafttreten einer neuen Vereinbarung gelten nach wie vor die Bestimmungen und Ansätze des geltenden Vertrags.

Im Bereich Öffentlicher Sende-Empfang (Gemeinsame Tarife 3a-c) sind die ordentlichen Erträge praktisch gleichgeblieben (CHF 1 146 523.37 gegenüber dem Vorjahr; CHF 1 185 725.34).

Im Beschluss des bis Ende 2013 verlängerten Gemeinsamen Tarifes 3a (Sendeempfang in Restaurants, Hotels und Verkaufsgeschäften) hielt die Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten (ESchK) fest, dass der Empfang von Sendungen in Sitzungs-, Hotel- und Spitalzimmern keinen vergütungsfreien Privatgebrauch darstelle, dass also auch in diesen Bereichen eine angemessene Vergütung entrichtet werden müsse. Gegen diesen Entscheid wurde seitens des Verbandes GastroSuisse beim IGE eine Aufsichtsbeschwerde eingereicht. Dieses entschied im Juni des Berichtsjahres, dass die Geltendmachung von Vergütungen für die Radio- und Fernsehnutzung in Hotelzimmern, Ferienwohnungen, Gästezimmern, Spitalzimmern und Gefängniszellen aufgrund des bestehenden Tarifs nicht zulässig sei. Die Vergütungen für diese Verwendung seien zwar geschuldet, aber es müsse dafür noch ein Zusatztarif ausgehandelt werden. Die Verwertungsgesellschaften zogen diesen Entscheid ans Bundesverwaltungsgericht und anschliessend an das Bundesgericht weiter. Letzteres entschied wie die Vorinstanzen und bestätigte, dass Gästezimmer, Ferienwohnungen usw. im geltenden Tarif nicht explizit erwähnt würden, so dass der bestehende Tarif auf das Empfangen von Sendungen in diesen Räumen keine Anwendung finde. Aufgrund dieses Urteils konnten die Verwertungsgesellschaften im Berichtsjahr für diesen Bereich keine Vergütungen einziehen.

Die Verhandlungen über einen neuen Zusatztarif zum Gemeinsamen Tarif 3a konnten im März 2012 beendet werden. Da mit den Nutzerorganisationen keine Einigung über die Tarifsätze erzielt werden konnte, wurde der Tarif bei der ESchK strittig eingegeben. Der darauf folgende Beschluss der ESchK hielt fest, dass ab 2013 auch für den Sendeempfang in Gästezimmern von Hotels und Spitälern, in Gefängnissen sowie in vermieteten Ferienwohnungen Entschädigungen geltend gemacht werden können. Dieser Beschluss wurde jedoch vom Verband Gastro-suisse beim Bundesverwaltungsgericht angefochten.

Die ordentlichen Einnahmen der Gemeinsamen Tarife 1 und 2 (Weitersenderecht) sind gegenüber dem Vorjahr um rund 8 % angestiegen.

b) Reproduktionsrecht

Die in der Schweiz erzielten Einnahmen aufgrund des geltenden Bildtarifs sind im Vergleich zum Vorjahr um 23,3 % von CHF 816 181.15 auf CHF 626 063.85 gesunken. Diese Mindereinnahmen sind zur Hauptsache auf die Umstellung der Einzugs- und Verteilungsprogramme innerhalb der Bildabteilung zurückzuführen. Ein Teil der im Berichtsjahr gestellten Rechnungen konnten erst anfangs 2013 gestellt und eingezogen werden.

Die Einnahmen aus dem Ausland sind um 26,2 % gestiegen. Dank diesen Einnahmen und dem höheren ausserordentlichen Ertrag (aufgelöste, nicht mehr verteilbare Entschädigungen aus den Jahren 2008 bis 2011) ist der Gesamtertrag nur 5,6 % niedriger als im Vorjahr.

Leider stellen viele bildende Künstlerinnen und Künstler als Mitglieder der ProLitteris die Nutzer von der Zahlung einer Entschädigung frei oder regeln die Abdruckrechte an ihren Werken oft direkt mit den Nutzern. Dies, nachdem die Bildabteilung der ProLitteris oft bereits in langwierige Verhandlungen mit den Nutzern verwickelt war. Die von den Bildgesellschaften international ausgehandelte Einigung – die sogenannten Rio-Rules –, die solchen Vorgängen entgegenwirken soll, hat die ersten positiven Resultate ergeben (vgl. dazu hinten im Abschnitt CIAGP).

c) Reprografierecht / Nutzungsrecht Netzwerke

Die ordentlichen Erträge im Bereich Reprografierecht (Gemeinsame Tarife 8 I–VI) sind im Berichtsjahr um 7,1 % auf CHF 9 733 889.40 gesunken (Vorjahr: CHF 10 479 639.95). Der Grund für diesen Rückgang liegt nicht in veränderten Tarifansätzen, sondern in der Abschreibung zahlreicher Rechnungen. Neue Firmen und Betriebe werden periodisch angeschrieben und um die für die Rechnungstellung notwendigen Angaben gebeten. Da sich in der Regel nur ein Drittel solcher Nutzer meldet, ist die ProLitteris gezwungen, den überwiegenden Teil der Firmen einzuschätzen. Aufgrund der gestellten Rechnungen korrigieren viele Nutzer die angenommenen Daten, so dass zahlreiche Rechnungen storniert werden müssen.

Die von ausländischen Schwestergesellschaften erhaltenen Entschädigungen sanken um 28 % auf CHF 1 066 796.83 (Vorjahr: CHF 1 482 272.32).

Im Bereich der Nutzungsrechte Netzwerke (Gemeinsame Tarife 9 I–VI) sind die ordentlichen Erträge um rund 5 % auf CHF 4 778 060 gesunken (Vorjahr: CHF 5 028 095.40). Dies hat ebenfalls mit der Abschreibung von geschätzten Rechnungen zu tun.

d) Verleihrecht

Die Einnahmen aus dem Verleihrecht stammen ausschliesslich aus dem Ausland und davon zur Hauptsache aus Deutschland (VG WORT), aber auch aus Österreich und Frankreich. Das Schweizerische Urheberrechtsgesetz kennt das Verleihrecht im Gegensatz zu den EU-Ländern leider immer noch nicht. Die Erträge im Berichtsjahr sind um rund 4 % gestiegen. Sie betragen CHF 939 555.60 (Vorjahr: CHF 902 136.85). Es ist nicht selbstverständlich, dass die Mitglieder der ProLitteris aus dem Ausland Entschädigungen für das Verleihrecht erhalten, insbesondere weil aus der Schweiz keine Verleihrechts-Entschädigungen ins Ausland fliessen.

e) Leerträgervergütung

Die ordentlichen Erträge im Bereich der Leerträgervergütungen (privates Kopieren) sanken im Vergleich zum Vorjahr um rund 22 % auf CHF 477 339.80 (Vorjahr: CHF 617 425.55).

Der Grund für die Mindereinnahmen liegt in den tieferen Preisen der Leerträger und Speichermedien und den damit verbundenen tieferen Tarifansätzen. Zudem werden Leerträger wie Videokassetten kaum noch gekauft. Die Gemeinsamen Tarife 4c (Vergütungen auf bespielbaren DVDs) und 4d (Vergütungen auf digitalen Speichermedien in audio- und audiovisuellen Aufnahmegeräten) ersetzen die Verluste nicht.

Die Geltungsdauer der Gemeinsamen Tarife 4a–d (Leerkassetten, CD-R/RW, beispielbare DVDs, digitale Speicher in Audio- und audiovisuellen Aufnahmegeräten) läuft Ende 2013 aus. Die Verhandlungen für neue Tarife begannen im August 2012.

Bei den Gemeinsamen Tarifen 4e und 4f (Kopieren auf Speicher in Multimediahandys und auf Speicher in Tablets) sind die Tarife nicht oder nur teilweise anwendbar, da verschiedene Beschwerdeverfahren noch nicht abgeschlossen sind.

Einnahmen im Detail

Senderecht	2012	2011	+/- %
SRG SSR	1 586 858.98	1 648 765.05	-3,8
Schweizerische Lokalsender	17 558.30	18 072.45	-2,8
Sendungen über Internet	5 000.—	5 000.—	-
Sendungen Ausland	23 705.41	88 119.30	-73,1
Ausserordentlicher Ertrag	247 881.16	127 685.89	94,1
Total	<u>1 881 003.85</u>	<u>1 887 642.69</u>	-0,4

Öffentlicher Sendeempfang

Ertrag Schweiz (GT 3a und 3b)	1 146 523.37	1 185 725.34	-3,3
Ausserordentlicher Ertrag	393 743.56	144 805.32	171,9
Total	<u>1 540 266.93</u>	<u>1 330 530.66</u>	15,8

Weitersenderecht GT 1

Ertrag Schweiz	6 027 184.46	5 633 776.70	7,0
Ertrag Ausland	165 034.60	137 659.55	19,9
Ausserordentlicher Ertrag	1 410 547.24	1 228 200.21	14,8
Total	<u>7 602 766.30</u>	<u>6 999 636.46</u>	8,6

Weitersenderecht GT 2a und b

Ertrag Schweiz	142 112.60	132 782.65	7,0
Ausserordentlicher Ertrag	5 211.55	5 012.49	4,0
Total	<u>147 324.15</u>	<u>137 795.14</u>	6,9

Aufnahmerecht

Ertrag Schweiz	153.50	720.80	-78,7
Ausserordentlicher Ertrag	-	11 484.75	-
Total	<u>153.50</u>	<u>12 205.55</u>	-98,7

Reproduktionsrecht	2012	2011	+/- %
Ertrag Schweiz (Bildtarif)	626 063.85	816 181.15	-23,3
Ertrag Multimedia	39 237.50	37 898.50	3,5
Ertrag Ausland	328 387.77	260 224.27	26,2
Ausserordentlicher Ertrag	238 807.54	190 968.96	25,1
Total	1 232 496.66	1 305 272.88	-5,6

Reprografierecht / Nutzungsrechte Netzwerke			
Ertrag Schweiz (GT8 und GT9)	14 052 552.15	15 412 974.50	-8,8
Ertrag Fürstentum Liechtenstein	69 708.70	73 119.30	-4,7
Ertrag Ausland	1 066 796.83	1 482 272.32	-28,0
Ertragsabgrenzung	459 397.25	94 760.85	384,8
Ausserordentlicher Ertrag	1 217 834.39	629 587.56	93,4
Total	16 866 289.32	17 692 714.53	-4,7

Verleihrecht			
Ertrag Schweiz	-.—	-.—	-
Ertrag Ausland	939 448.80	895 581.15	4,9
Ausserordentlicher Ertrag	106.80	6 555.70	-98,4
Total	939 555.60	902 136.85	4,1

Leerträgervergütung			
Ertrag Schweiz (GT 4)	477 339.80	617 425.55	-22,7
Ausserordentlicher Ertrag	547 727.78	262 916.09	108,3
Total	1 025 067.58	880 341.64	16,4

Set-Top-Boxen	2012	2011	+/- %
Ertrag Schweiz (GT 12)	339 921.65	250 364.70	35,8
Total	339 921.65	250 364.70	35,8

Schulische Nutzung			
Ertrag Schweiz (GT 7)	105 977.13	113 442.15	-6,6
Ausserordentlicher Ertrag	-.—	290 677.02	-
Total	105 977.13	404 119.17	-73,8

Vermietrecht			
Ertrag Schweiz (GT 5 und 6)	400 661.60	432 194.75	-7,3
Ertrag Ausland (GT 5 und 6)	9 337.15	-.—	-
Ertragsabgrenzungen	3 570.00	-.—	-
Total	413 568.75	432 194.75	-4,3

Nutzung von Werken für Menschen mit Behinderung			
Ertrag Schweiz (GT 10)	65 501.20	64 777.70	1,1
Total	65 501.20	64 777.70	1,1
Gesamttotal	32 159 892.62	32 299 732.72	-0,4

Verteilung

Im Berichtsjahr konnten CHF 22 803 044.06 für die Verteilung an die Berechtigten ausbezahlt bzw. zurückgestellt werden.

Das sind CHF 422 608.26 oder 1,8 % weniger als im Vorjahr.

	2012	2011	+/- %
Senderecht	1 350 803.10	1 327 263.59	1,8
Öffentlicher Sendeempfang	814 000.03	865 034.31	-5,9
Weitersenderecht GT 1	4 382 242.87	4 191 031.26	4,6
Weitersenderecht GT 2a und b	99 474.89	95 675.25	4,0
Aufnahmerecht	136.60	642.55	-78,7
Reproduktionsrecht	818 404.51	908 877.98	-10,0
Reprografierecht / Nutzungsrechte Netzwerke	13 386 061.59	13 859 032.81	-3,4
Verleihrecht	894 501.90	830 437.35	7,7
Leerträger-Vergütung	338 898.11	467 107.30	-27,4
Set-Top-Boxen	251 532.64	189 411.—	32,8
Schulische Nutzung	78 420.15	85 823.54	-8,6
Vermietrecht	330 976.80	348 227.18	-5,0
Nutzung von Werken für Menschen mit Behinderung	57 590.87	57 088.20	0,9
Total	22 803 044.06	23 225 652.32	-1,8

Verwaltungskosten

Die Brutto-Verwaltungskosten, d.h. der gesamte Aufwand für den umfangreichen Tätigkeitsbereich der ProLitteris, stiegen 2012 im Vergleich zum Vorjahr um rund CHF 195 000 (2,6 %) auf CHF 7 785 843.84 an. Die Netto-Verwaltungskosten, d.h. der gesamte Aufwand abzüglich der Nebeneinnahmen, beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 6 393 996.08, das sind im Vergleich zum Vorjahr rund CHF 32 000 mehr (Vorjahr: CHF 6 361 439.32).

Der Spesensatz, d.h. das Verhältnis zwischen den Nettoverwaltungs-kosten und dem Gesamtertrag, stieg unwesentlich um 0,18 % und beträgt 19,88 %.

Verwaltungskosten

	2012	2011	+/- %
Personalaufwand	4 492 031.60 ¹⁾	4 617 605.—	-2,7
Raumkosten	677 163.10	679 780.80	-0,4
Unterhaltskosten	60 905.50	49 914.35	22,0
Datenverarbeitung	214 895.80 ²⁾	136 281.85	57,7
Büro- und Verwaltungskosten	914 020.91	820 040.64	11,5
Vorstand und Generalversammlung	306 282.35 ³⁾	283 694.35	8,0
Verbände und Vereinigungen	192 042.85	159 929.85	20,1
Einladungen, Reisespesen	86 832.30	76 374.90	13,7
Externe Aufträge	344 486.30 ⁴⁾	305 705.75	12,7
Andere Auslagen	11 749.85	792.35	-
Abschreibungen	482 753.75	448 996.30	7,5
Diverse Aufwände	2 679.53	146.51	-
Steuern	—	10 991.70	-
Verwaltungskosten brutto	7 785 843.84	7 590 254.35	2,6
Zinsertrag	-194 570.90	-223 946.18	-13,1
Fremdwährungsdifferenzen	95 220.95	-124 749.86	-176,3
Wertschriftenergebnis	-806 839.47	401 410.26	-301,0
Entschädigungen für Verwaltung Fürsorge-Stiftung	-312 687.20	-315 129.50	-0,8
Nicht zu verteilende Entschädigungen	—	-36 769.55	-
Mietzinserträge Winkelriedstrasse	-129 540.—	-129 540.00	-
Buchmässige Aufwertung	—	-280 000.00	-
Ausserordentlicher Ertrag	-43 431.14	-520 090.20	-91,6
Diverse Erträge	-1 391 847.76	-1 228 815.03	13,3
Verwaltungskosten netto	6 393 996.08	6 361 439.32	0,5
Verwaltungskostensatz	19,88%	19,70%	0,9

Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Verwaltungskosten:

(alle Zahlen in CHF 1000; Vorjahreszahlen in Klammern)

- 1) Die Position «Personalaufwand» setzt sich zusammen aus 3 565.0 Löhne (3 652.2), 280.0 Sozialleistungen (294.4), 404.0 Personalvorsorge (387.1) sowie 243.0 übrige Personalkosten (283.9). Die Lohnsumme 2012 bezieht sich auf einen Personalbestand bei den Festangestellten von durchschnittlich 24.5 Vollzeitstellen und 0 Temporärstellen. Der Bruttojahreslohn des Geschäftsführers betrug 323 (323). Die Bruttolohnsumme der dreiköpfigen Geschäftsleitung machte insgesamt 715 (715) aus. Das Verhältnis zwischen tiefstem und höchstem Lohn innerhalb der ProLitteris belief sich im Berichtsjahr auf 1:4. Neben den ordentlichen Löhnen wurde der Personalvorsorge der Geschäftsleitung eine ausserordentliche Zahlung von 500 zugewiesen (Geschäftsführer: TCHF 366). Der Grund für diese Zuwendungen wird weiter unten erläutert.
- 2) Der Aufwand für die Datenverarbeitung ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 58 % oder um 79 gestiegen. Dies hängt mit der Neuentwicklung der Abrechnungsprogramme zusammen. Es musste für das Projekt ONDA kurzfristig ein zusätzlicher IT-Spezialist beauftragt werden, da die IT-Abteilung der ProLitteris (zwei Angestellte) die ausserordentliche Zusatzarbeit nicht alleine bewältigen konnte.
- 3) Im Betrag von 306.0 (283.7) sind die Kosten für die Generalversammlung von 224.0 (192.4) und für den Vorstand von 82.0 (91.3) enthalten. Die Kosten für den Vorstand beinhalten sämtliche Sitzungsgelder für die Vorstandssitzungen, die Sitzungen der fünf Vorstandskommissionen und des Präsidiums. Sämtliche Vorstandsmitglieder erhalten nur Sitzungsgelder und keine pauschalen Honorare.
- 4) In den Kosten für externe Aufträge sind die Revisionskosten von 133.0 (126.1), die Kosten für die Steuerberatung von 12.6 (51.4), die Prozess- und Anwaltskosten von 39.4 (32.4) und die Kosten für Übersetzungen und sonstige Arbeitsaufträge von 124.0 (95.3) enthalten.

Nachzahlungen Pensionskasse für Geschäftsleitungsmitglieder Eine Erklärung des Vorstands der ProLitteris

Zu den Nachzahlungen in die Pensionskasse der Mitglieder der Geschäftsleitung möchten wir als verantwortliche Vorstandsmitglieder der ProLitteris Folgendes ausführen:

Nach der Gründung der ProLitteris im Jahre 1974 waren die Mitarbeitenden der ProLitteris zunächst der Vorsorgeregelung für das Personal der SUISA angeschlossen. Als die ProLitteris verwaltungstechnisch autonom wurde, beschloss der Vorstand der ProLitteris, eine eigene Pensionskasse zu suchen. Die Wahl fiel auf die Sammelstiftung COLUMNA der Schweizerischen Volksbank. Bei der Aushandlung des Vertrags war eine der Forderungen des Vorstands der ProLitteris, dass sämtlichen Angestellten bei Erreichung des AHV-Alters eine Rente von ca. 60 % ausbezahlt würde. Aufgrund dieses Vertrags wurden von der ProLitteris und ihren Angestellten jährlich die notwendigen Beiträge einbezahlt und zwar im Verhältnis 60 % (ProLitteris) zu 40 % (Mitarbeitende) für den obligatorischen und 70 : 30 für den nichtobligatorischen Teil. Die COLUMNA-Sammelstiftung wurde nach einigen Jahren von der CREDIT SUISSE und anschliessend von der AXA Winterthur übernommen.

Im Jahr 2007 ergab eine Berechnung des neuen Chefs «Finanzen und Rechnungswesen» der ProLitteris, dass die Geschäftsleitungsmitglieder bei Erreichung des AHV-Alters bei der geltenden Regelung lediglich rund 28 % ihres letzten Lohnes erhalten würden. Damit die vom Vorstand bestimmten 60 %-Renten auch für die Mitglieder der Geschäftsleitung garantiert gewesen wären, hätte ein Zusatzvertrag abgeschlossen und dann auch höhere Beiträge geleistet werden müssen. Dies wurde aufgrund beidseitiger Missverständnisse unterlassen. Der Vorstand beauftragte die AXA Winterthur, einen Zusatzvertrag auszuarbeiten und beschloss anschliessend aufgrund der entsprechenden versicherungsmathematischen Berechnungen an der Sitzung vom 23. November 2007 einstimmig, den vorgelegten Zusatzvertrag abzuschliessen und für sechs Jahre die notwendigen Nachzahlungen von je ca. CHF 300 000 in die Pensionskasse der Geschäftsleitung zu leisten, um die Geschäftsleitungsmitglieder hinsichtlich der zu erwartenden Renten mit den anderen Angestellten gleichzustellen und als Arbeitgeberin nicht wortbrüchig zu werden.

Bei einer Überprüfung der individuellen Vorsorgepläne der ProLitteris stellten Spezialisten der CREDIT SUISSE im Jahre 2011 fest, dass die Berechnungen der AXA Winterthur falsch und dass leicht höhere Nachzahlungsbeträge notwendig waren. Der Vorstand genehmigte im Juni 2011 einstimmig diese Nachzahlungen.

Da der Fehler in der beruflichen Vorsorge der Geschäftsleitung erst 2007 bemerkt wurde und da der Direktor Ernst Hefti 2012 das fünfundsechzigste Altersjahr erreicht hatte, blieben bei ihm nur sechs Jahre, um die fehlenden

Beträge zu kompensieren. Das führte dazu, dass in diesen sechs Jahren insgesamt CHF 1.75 Mio. in seine Pensionskasse bezahlt wurden, letztmals CHF 366 000 im Jahr 2012. Wird dieser Betrag auf seine rund vierzigjährige Tätigkeit bei der ProLitteris aufgeteilt, so ergibt dies jährliche Summen von ca. CHF 43 000. Der Arbeitgeberanteil (70 %) hätte CHF 30 600 betragen, der Arbeitnehmeranteil (30 %) CHF 13 400. Aufgrund der vom Vorstand beschlossenen Lösung hat Herr Hefti pro Monat rund CHF 1000 mehr verdient, als wenn die Anteile von Anfang an einbezahlt worden wären. Im Gegenzug ist zu berücksichtigen, dass Herr Hefti während der letzten vierzig Jahre erhebliche Zinsverluste hinnehmen musste. Die vom Vorstand getroffene Lösung entspricht den vertraglichen Bestimmungen.

Die Aufsichtsbehörde der ProLitteris, das Eidgenössische Institut für Geistiges Eigentum, hat die vom Vorstand beschlossenen BVG-Zusatzzahlungen für die Geschäftsleitung ausdrücklich genehmigt:

«Ein Rentenziel von 60 % des letzten Lohnes ist bei vergleichbaren Kaderlöhnen die Norm. Der Zusatzvertrag führt nicht zu einer ungerechtfertigten Besserstellung, im Falle vollständiger Übernahme der Beiträge durch den Arbeitgeber. Gerade bei Kaderleuten ist die vollständige Übernahme üblich. Das Versäumnis, beim Pensionskassenwechsel eine Kaderlohnversicherung abzuschliessen, hat zudem nicht zu unverantwortlichen Mehrkosten geführt. Damit liegt aus Sicht der Aufsichtsbehörde keine Verletzung gesetzlicher Pflichten vor.» (Schreiben vom 21. Oktober 2011)

Der Vorstand der ProLitteris

Der Rechtsdienst der ProLitteris erteilt telefonisch Rechtsauskünfte bei Fragen zu Urheberrechten in den Bereichen Text und Bild. Mitglieder können jeden Vormittag anrufen, Nichtmitglieder jeweils nur am Mittwochvormittag. Darüber hinaus werden E-Mails mit Urheberrechtsfragen sowie Briefe beantwortet. Die Anfragen im letzten Jahr betrafen wiederum häufig Probleme der digitalen Nutzung geschützter Werke. Es wurden jedoch auch generelle Fragen gestellt. So ist man sich beispielsweise oft nicht im Klaren, wie man Texte oder Bilder, von denen man annehmen muss, dass sie noch geschützt sind, nutzen kann, wenn die Nachforschungen nach den Berechtigten erfolglos sind. Trotz der relativ klaren gesetzlichen Regelung, wonach 70 Jahre nach dem Tod der Urheberin/des Urhebers die Schutzfrist endet, scheint vielfach auch nicht immer klar zu sein, ab wann genau Werke gemeinfrei werden. Und nach wie vor drehen sich viele Fragen um die Auslegung von Verlagsverträgen, vor allem im Zusammenhang mit E-Books.

Gerichtliche Fälle waren im Berichtsjahr keine zu erledigen.

Neben dem Beantworten von Fragen war die Rechtsabteilung – zusammen mit der Geschäftsleitung – im Berichtsjahr vor allem mit der Ausarbeitung von Stellungnahmen und Grundlagenpapieren im Zusammenhang mit der von der Justizministerin Sommaruga eingesetzten Arbeitsgruppe AGUR12, die ihre Arbeit im Herbst 2012 aufnahm, beschäftigt.

Die ausländischen Schwestergesellschaften der ProLitteris

Im Berichtsjahr schloss die ProLitteris neue Gegenseitigkeitsverträge mit IRRO Indian Reprographic Rights Organisation, New Delhi, KORRA Reproduction and Transmission Rights Association, South Korea und luxorr Luxembourg Organization for Reproduction Rights, Luxembourg ab.

Die ProLitteris unterhält mit folgenden ausländischen Schwestergesellschaften Gegenseitigkeitsverträge:

Argentina CADRA, Buenos Aires SAVA, Buenos Aires	Germany VG BILD-KUNST, Bonn VG WORT, Munich	New Zealand CLL, Northcote, Auckland
Australia Viscopy Ltd., Wolloomooloo CAL, Sydney	Greece OSDEL, Athens	Norway BONO, Oslo Kopinor, Oslo
Austria LITERAR-MECHANA, Vienna VBK, Vienna	Hungary Hungart, Budapest	Peru APSAV, Lima
Belgium SABAM, Brussels SOFAM, Brussels Reprobel, Brussels	Iceland fjölís, Reykjavik	Poland Kopipol, Kielce ZAIKS, Warsaw
Brazil AUTVIS, Sao Paolo	India IRRO, New Delhi	Portugal SPA, Lissabon
Canada Access Copyright, Toronto COPIBEC, Montreal Sodrac, Montreal	Ireland ICLA, Dublin IVARO, Dublin	Republic of Serbia SOKOJ, Belgrade
Chile Creaimagen, Santiago	Israel ACUM, Ramat Gan	Russian Federation RAO, Moscow
China HKRRLS, Hong Kong	Italy AIDRO, Milan SIAE, Rom	Singapore CLASS, Singapore
Congo SONECA, Kinshasa	Japan SPDA, Tokyo JAC, Tokyo	Slovak Republic LITA, Bratislava
Czech Republic OOA-S, Prague	Korea IKA, Seoul SACK, Seoul	South Africa DALRO, Johannesburg
Denmark Copy-Dan, Copenhagen	Latvia LAA, Riga	South Korea KORRA, Seoul
Estonia EAÜ, Tallinn	Lithuania LATGA-A, Vilnius	Spain CEDRO, Madrid VEGAP, Madrid
Finland Kuvasto, Helsinki Kopioisto, Helsinki	Luxembourg luxorr, Luxembourg	Sweden BUS, Stockholm KRO, Stockholm
France ADAGP, Paris CFC, Paris Estate of Pablo Picasso, Paris Les Héritiers Matisse, Paris SACEM, Neuilly-sur-Seine SCAM, Paris SDRM, Neuilly-sur-Seine SGDL, Paris	Mexico SOMAAP, Mexico City CEMPRO, Mexico City	United Kingdom ALCS, London CLA, London DACS, London NLA, London
	Netherlands PICTORIGHT, Amsterdam Stichting Burafo, Amsterdam LIRA, Hoofddorp Stichting Reprorecht, Hoofddorp	USA ARS, New York CCC, Danvers VAGA, New York Roy Lichtenstein Estate, New York

IFRRO Jahresversammlung 2012

Die Mitglieder der IFRRO (International Federation of Reproduction Rights Organisations) trafen sich auf Einladung der argentinischen Urheberrechtsgesellschaft CADRA Ende Oktober in Buenos Aires zur Jahresversammlung. 137 Urheberrechtsgesellschaften sind inzwischen Mitglied der IFRRO.

Urheberrechtsgesellschaften weltweit verstehen sich als Gesellschaften, die den Nutzern entgeltlich legalen Zugang zu urheberrechtlich geschützten Werken vermitteln und den Rechteinhabern eine entsprechende Entschädigung überweisen. Es wurde anlässlich der Jahresversammlung intensiv darüber diskutiert, wie diese Tätigkeit den Entscheidungsträgern aber auch den Nutzern in den jeweiligen Ländern besser vermittelt werden kann. In vielen Ländern werden zur Zeit Ausnahmen im Urheberrechtsgesetz zu Lasten der Rechteinhaber diskutiert und behauptet, das Urheberrecht verhindere Nutzungen. In den nächsten zwei Jahren wird die IFRRO verschiedene Aktivitäten in Zusammenarbeit mit den Urheber- und Verlegerverbänden organisieren. Dabei geht es darum, die Rolle der Urheberrechtsgesellschaften in der Zukunft und ihre Geschäftsmodelle zu betrachten. Neue Lösungen, die den Bedürfnissen der Nutzer entgegenkommen aber auch den Interessen der Rechteinhabern Rechnung tragen, werden angestrebt.

CIAGP und OLA

Die 2011 im CIAGP (Conseil International des Créateurs des Arts Graphiques, Plastiques et Photographiques) ausgearbeiteten und 2012 von der CISAC, dem Dachverband aller Urheberrechtsgesellschaften, verabschiedeten Regeln für die einheitliche Vergabe von Nutzungsrechten an geschützten Werken der bildenden Kunst und der Kunstfotografie zeigen erste Wirkungen. Eine letztes Jahr durchgeführte Umfrage unter den Bildgesellschaften ergab, dass die meisten Regeln durchgesetzt werden und dass dabei keine grundsätzlichen Probleme auftauchten. Allerdings sind bezüglich der direkten Vergabe durch die Berechtigten noch Verbesserungen anzustreben. Zudem besteht bezüglich der Definition einiger Begriffe, die von

Land zu Land verschieden aufgefasst werden, Klärungsbedarf, so beispielsweise hinsichtlich der kulturellen und der kommerziellen Nutzungen. Keine grosse Diskussion ergab offenbar die Bestätigung der bestehenden Praxis, dass die Verwertungsgesellschaften bei Verwendungen von geschützten Bildern beispielsweise in der Presse oder zu schulischen Zwecken ohne Rückfragen bei den Berechtigten die Autorisationen erteilen.

OLA (OnLineArt), mit Sitz in Brüssel, hat zum Ziel, die Rechtsregelung an Werken der bildenden Kunst im Internet zu vereinfachen und zu vereinheitlichen. In OLA sind alle in diesem Bereich tätigen Bildgesellschaften vertreten, so auch seit Beginn die ProLitteris. Im letzten Jahr hat die Generalversammlung OLA beschlossen, dass das operative Geschäft optimiert werden soll. Über die einzelnen Vorschläge (u.a. vermehrte Kontrollen von Internetnutzungen in Websites von Museen und anderen kulturellen Institutionen sowie das Eintreiben der Entschädigungen gemäss klar strukturierten Vorgaben) wird 2013 definitiv entschieden.

ProLitteris Preis

Die im April 2011 gegründete Stiftung Kulturfonds konnte im Berichtsjahr erstmals den ProLitteris Preis in der Sparte Literatur vergeben. Die Schriftstellerinnen Sylviane Dupuis, Melinda Nadj Abonji und Anna Ruchat sowie der Schriftsteller Peter Weber bildeten die vom Stiftungsrat gewählte Jury und verliehen einstimmig den ProLitteris Preis 2012 der Schriftstellerin Mariella Mehr. Frau Mehr wiederum entschied, dass der Förderpreis der Lyrikerin Ingeborg Kaiser übergeben werden solle.

Die Auszeichnungen erfolgten am 4. März 2012 im gut besuchten Zürcher Kaufleutensaal. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Akkordeonist Hans Hassler. Die beiden Laudatorinnen Elisabeth Wandeler-Deck und Wanda Schmid würdigten das Werk der beiden Ausgezeichneten.

Der ProLitteris Preis wird jedes Jahr von der Stiftung Kulturfonds der ProLitteris vergeben. Der Hauptpreis (CHF 40 000) und der Förderpreis (CHF 10 000) werden an eine Urheberin, einen Urheber oder an einen Verlag verliehen, die bzw. der durch ihr bzw. sein Wirken in einem der Bereiche

- Literatur
- Journalismus
- Bildende Kunst und Fotografie
- Verlagswesen

Herausragendes und Bleibendes geleistet hat.

Der ProLitteris Preis ist eine Auszeichnung. Er wird nicht öffentlich ausgeschrieben. Bewerbungen sind ausgeschlossen. Der ProLitteris Preis wird von einer vom Stiftungsrat der Stiftung Kulturfonds eingesetzten Jury verliehen. Der Stiftungsrat besteht aus folgenden Personen:

Alexandra Maurer, bildende Künstlerin, Präsidentin
Dr. Men Haupt, Verleger
Stefan Keller, Journalist
Jochen Kelter, Schriftsteller

Kulturfonds

Im Berichtsjahr wurden dem Vorstand 22 Gesuche eingereicht. 15 davon wurden entsprochen, 7 wurden abgelehnt. Insgesamt wurde vom maximal zur Verfügung stehenden Betrag von CHF 59 400 (inklusive Übertrag vom Vorjahr) die Summe von CHF 52 800 verwendet. Der überschüssige Betrag von CHF 6 600 wurde auf das Vergebungsjahr 2013 übertragen.

Bei den berücksichtigten Gesuchen handelt es sich um folgende:

- Aargauer Literaturhaus
- Solothurner Literaturtage
- Berner Literaturfest 2012
- Criminale 2013
- ChiassoLetteraria
- Babel Übersetzerfestival
- St. Galler Literaturtage
- Rätoromanische Literaturtage
- Kulturstiftung des Kantons Thurgau
- Theater über Land
- «Gezeichnet» – Schweizer Karikaturisten
- Weltlesebühne
- Schreibzeit
- Aargauer Literaturhaus
- Swiss Independent Publishers

Gemäss den Bestimmungen des Reglements der Stiftung Kulturfonds sollen bei der Vergabe von Beiträgen aus dem Kulturfonds möglichst Vorhaben berücksichtigt werden, welche von allgemeinem kulturellen Interesse sind. Zudem werden in der Regel Gesuche von Institutionen, Verbänden, Organisationen usw. bevorzugt. Einzelne Anfragen wie beispielsweise Gesuche für Werkbeiträge sowie Anfragen von kommunalen Organisationen werden grundsätzlich nicht berücksichtigt.

Generalversammlung

Die Generalversammlung 2012 der ProLitteris fand am 1. September in Davos statt. Es nahmen rund 500 Mitglieder und Gäste teil.

Den künstlerischen Teil bestritten Max Lässer und sein Überlandorchester. Das Publikum zeigte sich von den verschiedenen Auftritten begeistert und bedankte sich stets mit grossem anhaltendem Applaus.

Vor dem Bericht des Präsidenten gab Herr Chasper Pult den Anwesenden einen unterhaltsamen und äusserst informativen Überblick über die Kulturlandschaft Graubündens. Der Vortrag ist in der Gazzetta Nr. 52 2012 nachzulesen.

In seiner Eröffnungsrede berichtete der Präsident Men Haupt über die wichtigsten Geschäfte, die den Vorstand und die Geschäftsleitung seit der letzten Generalversammlung beschäftigt hatten. Er stellte die neu gegründete Stiftung Kulturfonds der ProLitteris, ihren Zweck und die Mitglieder des Stiftungsrates vor.

Im Weiteren erinnerte Men Haupt an die vor einem Jahr vom Vorstand beschlossenen Zielsetzungen und berichtete den Anwesenden über den Stand der Dinge:

1. Es sollen in den nächsten Jahren zusätzliche Einnahmequellen geschaffen werden: Die ProLitteris konnte seit der letzten Generalversammlung noch keine neue Einnahmequellen generieren, sie hat jedoch bereits wesentliche Vorarbeiten geleistet und zwar im Bereich Nutzung von verwaisten und vergriffenen Werken.
2. Dem Verleih- und Folgerecht soll in der Schweiz zum Durchbruch verholfen werden: Die ProLitteris führte intensive Diskussionen mit Organisationen und will das Thema breit angehen. Erste Ergebnisse dürften im Frühling 2013 vorliegen.

3. Die Einbindung weiterer Schwestergesellschaften durch Gegenseitigkeitsverträge soll weitere Einnahmen generieren: Es wurden seit dem letzten Jahr drei weitere Gegenseitigkeitsverträge abgeschlossen.
4. Die Verwaltungskosten sollen stabilisiert werden, Kosteneinsparungen sind zu erzielen: Die Verwaltungskosten 2011 konnten um 0,1 % gesenkt werden.
5. Die Beiträge an die Fürsorge-Stiftung sollen erhöht werden: Der Stiftungsrat der Fürsorge-Stiftung und der Vorstand haben an der Generalversammlung 2012 eine Änderung des Fürsorge-Reglements vorgeschlagen, welche zur Erhöhung der Einnahmen der Stiftung führen würde.
6. Die Nachfolge von Direktor Ernst Hefti soll rechtzeitig geplant und umgesetzt werden: Der Vorstand bildete eine Findungskommission, die aus folgenden Personen besteht: Claude Darbellay, Stefan Keller, Alexandra Maurer, Nicole Pfister Fetz und Men Haupt als Präsident. Die Kommission hat sich im November 2012 zu einer ersten Sitzung getroffen.

Die Abnahmen des Protokolls und des Jahresberichts gaben wenig zu reden. Ernst Hefti erklärte darauf die wichtigsten Punkte der Jahresrechnung, welche zusammen mit dem Bericht der Revisionsstelle von der Generalversammlung einstimmig angenommen wurde. Ebenfalls einstimmig erteilten die anwesenden Mitglieder dem Vorstand Décharge.

Unter dem Traktandum 9 wurde mit grossem Applaus der bisherige Präsident Men Haupt für weitere zwei Jahre in seinem Amt bestätigt.

Die Revisionsstelle KMPG AG wurde ebenfalls für weitere zwei Jahre für die Revision der ProLitteris beauftragt.

Anschliessend wurden die vom Vorstand beantragten Änderungen der Statuten diskutiert und schliesslich mit wenigen Enthaltungen angenommen. Es handelte sich um vereinfachte Regeln im Zusammenhang mit dem Versand der Unterlagen für die Generalversammlungen und um Änderungen und Ergänzungen der Bestimmungen im Bereich der Revision. Letztere wurden notwendig, da das Parlament 2011 Änderungen des Revisionsrechts beschlossen hatte.

Im folgenden Traktandum genehmigte die Generalversammlung mit zwei Gegenstimmen die vom Stiftungsrat und vom Vorstand vorgeschlagene Änderung des Fürsorge-Reglements, wonach die jährliche zehnpromzentige Zuwendung an die Stiftung vor dem Abzug der Verwaltungskosten berechnet werden soll.

Da die von Herrn Jean-Marc Tétaz gestellten Anträge fünf Tage vor der Generalversammlung zurückgezogen wurden, entfiel das Traktandum «Anträge der Mitglieder».

Unter dem Punkt «Fragen der Mitglieder» wurden ausführlich Fragen aus dem Plenum beantwortet. Es kamen zahlreiche Themen zur Sprache, so u.a. Entschädigungen für Werkverwendungen im Internet, vermehrte Präsenz der ProLitteris an den Universitäten und Fachhochschulen, Abdruck von Texten in Zeitungen ohne Genehmigung, Bestimmung der Revisionsstelle.

Mit der Ankündigung der nächstjährigen Generalversammlung, die am 7. September 2013 am Genfersee stattfindet, schloss Men Haupt die Versammlung und lud die anwesenden Mitglieder zum traditionellen Imbiss ein.

Vorstand und Kommissionen

Der Vorstand bestand am Ende des Berichtsjahres aus folgenden Mitgliedern:

- Gruppe **A1** Schriftstellerinnen und Schriftsteller:
Claude Darbellay
Nicole Pfister Fetz
- Gruppe **A2** Bildende Künstlerinnen und Künstler,
Fotografinnen und Fotografen:
Regine Helbling
Alexandra Maurer, Vizepräsidentin
- Gruppe **A3** Journalistinnen und Journalisten,
Stefan Keller, Vizepräsident
Urs Thalman
- Gruppe **A4** Urheberinnen und Urheber
dramatischer Werke:
Hans Suter
- Gruppe **E1** Buch- und Kunstverlage:
Men Haupt, Präsident
Thomas Kramer
Jacques Scherrer
- Gruppe **E2** Zeitungs- und Zeitschriften-Verlage:
Urs F. Meyer
- Gruppe **E3** Bühnen- und Musikverlage:
Hans-Peter Burla

Die fünf Vorstandskommissionen setzen sich aus folgenden Personen zusammen:

Vorstandskommission «Senderecht»:	Alexandra Maurer, Vorsitz Hans-Peter Burla Claude Darbellay Nicole Pfister Fetz Jacques Scherrer Hans Suter
--------------------------------------	--

Vorstandskommission «Bildrecht»:	Alexandra Maurer, Vorsitz Regine Helbling Thomas Kramer
-------------------------------------	---

Vorstandskommission «Reprografie»:	Stefan Keller, Vorsitz Regine Helbling Urs F. Meyer Nicole Pfister Fetz Urs Thalmann
---------------------------------------	--

Vorstandskommission «Öffentlichkeitsarbeit»:	Men Haupt, Vorsitz Stefan Keller Nicole Pfister Fetz Urs Thalmann
---	--

Vorstandskommission «Digitale Nutzungen»:	Stefan Keller, Vorsitz Urs F. Meyer Nicole Pfister Fetz Jacques Scherrer
--	---

Fürsorge-Stiftung der ProLitteris

Überblick	2012	2011	+/- %
Einnahmen:			
Beiträge der ProLitteris	2 378 364.79	2 247 425.50	5,8
Auflösung Deckungskapital Renten	1 307 260.—	1 240 260.—	5,4
Liegenschaftenertrag	1 213 914.75	1 179 066.12	3,0
Zinsen auf Guthaben	2 839.74	6 492.51	-56,3
Ausserordentlicher Ertrag	371.80	47 000.—	-99,2
Buchmässige Aufwertung Liegenschaft	—, —	533 763.89	—
Total	4 902 751.08	5 254 008.02	-6,7
<hr/>			
Zahlungen an Mitglieder:			
Renten an Mitglieder	1 360 436.65	1 220 213.60	11,5
Zuwendungen und Hilfen an Mitglieder	206 709.15	151 220.25	36,7
Total	1 567 145.80	1 371 433.85	14,3

Jahresrechnung 2012

Die Jahresrechnung der Fürsorgestiftung der ProLitteris schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 610 005.09 (Vorjahr: CHF 1 030 210.17).

Die Mietzinseinnahmen der vermieteten Büros und Wohnungen im Neubau an der Universitätstrasse 100 in Zürich betragen im Berichtsjahr CHF 1 213 914.75 (Vorjahr: CHF 1 179 066.12). Die Hypothekarzinsen konnten leicht gesenkt werden: CHF 481 874.79 (Vorjahr: CHF 502 810.65).

Die Rentenzahlungen nahmen im Berichtsjahr gegenüber 2011 um rund 11 % oder rund CHF 140 000 zu: CHF 1 360 436.65 (Vorjahr: CHF 1 220 213.60). Für in Nothilfe geratene Mitglieder wurden CHF 206 709.15 ausgegeben (Vorjahr: CHF 151 220.25).

Der Stiftungsrat

Im Jahre 2012 traf sich der Stiftungsrat zu vier Sitzungen, an denen er die anstehenden Geschäfte und Gesuche behandelte.

Im April 2012 wählte der Vorstand der ProLitteris Frau Anne Pitteloud als Nachfolgerin der aus dem Stiftungsrat austretenden Janine Massard.

Der Stiftungsrat bestand per Ende 2012 aus folgenden Personen:

Rolf Niederhauser, Präsident
Renata Münzel, Vizepräsidentin
Anne Pitteloud
Klaus Merz
Fabio Pusterla
Theres Roth-Hunkeler
Beat Zoderer

Geschäftsstelle

Geschäftsleitung

Ernst Hefti, Direktor
 Franziska Eberhard, Vizedirektorin
 Werner Stauffacher, Vizedirektor

Organigramm der
 ProLitteris
 (Stand 1. Juli 2013)

Rechteeinräumung	Lizenzierung und Verteilung	Inkasso und Verteilung	Servicestellen	Stabstellen
Mitgliederabteilung Franziska Mathys Fabrizio Passalacqua	Senderecht Weitersenderecht Öffentl. Sendeempfang Leerträgervergütung Vermietrecht Schulische Nutzung Reprografierecht Nutzungsrechte Netzwerke Franziska Eberhard	Senderecht Weitersenderecht Öffentl. Sendeempfang Leerträgervergütung Vermietrecht Schulische Nutzung Maria Savoldelli	Finanz- und Rechnungswesen Philip Sorg Franziska Baur	Direktionssekretariat Flurina Hefti Yvonne Sutter
Ausländische Schwestern- gesellschaften Bereich Literatur Franziska Eberhard	Reproduktionsrecht Digitale Nutzungsrechte Multimediarrechte Werner Stauffacher	Reprografierecht Nutzungsrechte Netzwerke Antonietta del Re Susanne Ben Taleb Isabelle Hess	IT-Abteilung David Rupper Mario Lopes	Telefon und Empfang Stefania Quaresima Antonella Russo
Ausländische Schwestern- gesellschaften Bereich Bildende Kunst Werner Stauffacher		Anne Schmidt-Peiry Gudrun Franke Alexandra Gatto Caterina Sacco Astrid Wiederkehr	Rechtsabteilung Werner Stauffacher Kathrin Bütikofer Andrea Voser	Post Elsa Fischer
CISAC/IFRRO Franziska Eberhard		Reproduktionsrecht Yolanda Canonica Adrian Althaus Nadine Degen Bettina Kubli	Gazzetta Claudia Porchet	
		Digitale Nutzungsrechte Werner Stauffacher	Fürsorge-Stiftung Marianne Fabrin	
		Multimediarrechte Werner Stauffacher Andrea Voser		

Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2012

Aktiven	2012	2011
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	9 965 037.69	14 120 158.42
Wertschriften	11 753 825.75	11 214 608.68
Debitoren aus Wahrnehmungsbereichen	5 079 946.45	2 334 437.63
Übrige Debitoren	132 812.25	526 592.62
Aktive Rechnungsabgrenzungen	516 499.55	524 055.60
	27 448 121.69	28 719 852.95
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
– Darlehen Fürsorge-Stiftung ProLitteris	6 000 000.—	6 000 000.—
Mobiliar und Einrichtungen	141 000.—	132 000.—
Telefonanlage	5 000.—	8 000.—
EDV Hard- und Software	974 000.—	1 116 000.—
Anzahlungen für neue EDV-Software	1 406 055.45	630 851.25
Projektkosten GT8 + GT9	101 916.30	.—
Liegenschaften	2 500 000.—	2 500 000.—
	11 127 971.75	10 386 851.25
Total Aktiven	38 576 093.44	39 106 704.20
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verpflichtungen gegenüber Fürsorge-Stiftung ProLitteris	855 077.38	176 781.79
Verpflichtungen gegenüber Stiftung Kulturfonds	5 559.14	.—
Noch auszustellende Entschädigungen	37 013 960.75	37 740 453.—
Noch nicht eingelöste Checks	.—	464.—
Diverse Verpflichtungen	241 524.62	737 999.71
Passive Rechnungsabgrenzungen	339 971.55	355 005.70
	38 456 093.44	39 010 704.20
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellung für Grossrenovationen Liegenschaften	120 000.—	96 000.—
Total Passiven	38 576 093.44	39 106 704.20

Betriebsrechnung 2012

1 Senderecht/Recht des öffentlichen Empfangs/ Weitersenderecht/Mechanische Rechte

	2012	2011
Ertrag Senderecht	1 633 122.69	1 759 956.80
Ertrag Weitersenderecht GT 1	6 192 219.06	5 771 436.25
Ertrag Weitersenderecht GT 2a+b	142 112.60	132 782.65
Ertrag öffentlicher Sendeempfang	1 146 523.37	1 185 725.34
Ertrag mechanische Rechte	153.50	12 205.55
A.o. Ertrag Senderecht	247 881.16	127 685.89
A.o. Ertrag Weitersenderecht GT 1	1 410 547.24	1 228 200.21
A.o. Ertrag Weitersenderecht GT 2a+b	5 211.55	5 012.49
A.o. Ertrag öffentlicher Sendeempfang	393 743.56	144 805.32
Total	11 171 514.73	10 367 810.50
Entschädigungen Senderecht	1 350 803.10	1 327 263.59
A.o. Aufwand Senderecht	60 254.45	0.03
Entschädigungen Weitersenderecht GT 1	4 382 242.87	4 191 031.26
Entschädigungen Weitersenderecht GT 2a+b	99 474.89	95 675.25
Entschädigungen öffentlicher Sendeempfang	814 000.03	865 034.31
Entschädigungen mechanische Rechte	136.60	642.55
Beitrag an Fürsorge-Stiftung	810 605.60	653 853.39
Beitrag an Stiftung Kulturfonds	91 248.45	14 936.95
Beitrag an Gazzetta	-.—	59 747.95
Verwaltungskosten-Anteil: 31,9% (Vorjahr: 30,5%)	3 562 748.74	3 159 625.22
Total	-11 171 514.73	-10 367 810.50
Saldo	-.—	-.—

2 Bildrecht (Reproduktionsrecht)/Multi-Media

	2012	2011
Ertrag Bildrecht	954 451.62	1 076 405.42
Ertrag Multi-Media	39 237.50	37 898.50
A.o. Ertrag	238 807.54	190 968.96
Total	1 232 496.66	1 305 272.88
<hr/>		
Entschädigungen Bildrecht	787 458.11	878 940.68
Entschädigungen Multi-Media	30 946.40	29 937.30
Beitrag an Fürsorge-Stiftung	65 892.28	84 452.09
Beitrag an Stiftung Kulturfonds	9 952.55	1 889.60
Beitrag an Gazzetta	-.—	7 558.40
A.o. Aufwand	802.63	1 072.53
Verwaltungskosten-Anteil: 27,4 % (Vorjahr: 23,1 %)	337 444.69	301 422.28
Total	-1 232 496.66	-1 305 272.88
Saldo	-.—	-.—

3 Reprografierecht (GT 8)/Nutzungsrechte Netzwerke (GT 9)

	2012	2011
Ertrag GT 8	10 552 018.33	11 947 105.87
Ertrag GT 9	4 637 039.35	5 021 260.25
Abgrenzung Entschädigungen GT 8	309 252.35	82 919.15
Abgrenzung Entschädigungen GT 9	150 144.90	11 841.70
A.o. Ertrag GT 8	649 193.81	629 587.56
A.o. Ertrag GT 9	568 640.58	-.—
Total	16 866 289.32	17 692 714.53
Entschädigungen GT 8	9 964 793.16	10 170 838.09
Entschädigungen GT 9	3 421 268.43	3 688 194.72
Beitrag an Fürsorge-Stiftung	1 397 418.16	1 414 737.42
Beitrag an Stiftung Kulturfonds	154 546.80	29 157.10
Beitrag an Gazzetta	-.—	116 628.35
Erhöhung Delkredere	208 000.—	99 000.—
Projektkosten	25 479.05	30 839.80
A.o. Aufwand GT 8	96.26	75 751.87
A.o. Aufwand GT 9	15.35	5 575.15
Prozesskosten	6 479.20	2 976.20
Verwaltungskosten-Anteil: 10,0% (Vorjahr 11,6%)	1 688 192.91	2 059 015.83
Total	-16 866 289.32	-17 692 714.53
Saldo	-.—	-.—

4 Verleihrecht (Bibliothekstantiemen) (Ausland)

	2012	2011
Ertrag	939 448.80	895 581.15
A.o. Ertrag	106.80	6 555.70
Total	939 555.60	902 136.85
Entschädigungen	894 501.90	830 437.35
Beitrag an Stiftung Kulturfonds	9 421.45	1 515.30
Beitrag an Gazzetta	-.—	6 061.15
A.o. Aufwand	4 129.75	-.—
Verwaltungskosten-Anteil: 3,4 % (Vorjahr 7,1 %)	31 502.50	64 123.05
Total	-939 555.60	-902 136.85
Saldo	-.—	-.—

5 Leerträger-Vergütung (GT 4)

Ertrag	477 339.80	617 425.55
A.o. Ertrag	547 727.78	262 916.09
Total	1 025 067.58	880 341.64
Entschädigungen	338 898.11	467 107.30
Beitrag an Fürsorge-Stiftung	47 733.98	52 481.17
Beitrag an Stiftung Kulturfonds	4 786.55	1 044.65
Beitrag an Gazzetta	-.—	4 178.60
Verwaltungskosten-Anteil: 61,8 % (Vorjahr 40,4 %)	633 648.94	355 529.92
Total	-1 025 067.58	-880 341.64
Saldo	-.—	-.—

6 Set-Top-Boxen (GT 12)

	2012	2011
Ertrag	339 921.65	250 364.70
Total	<u>339 921.65</u>	<u>250 364.70</u>
Entschädigungen	251 532.64	189 411.—
Beitrag an Fürsorge-Stiftung	33 992.17	21 281.—
Beitrag an Stiftung Kulturfonds	3 408.60	423.60
Beitrag an Gazzetta	—.—	1 694.40
Verwaltungskosten-Anteil: 15,0% (Vorjahr 15,0%)	50 988.24	37 554.70
Total	<u>-339 921.65</u>	<u>-250 364.70</u>
Saldo	<u>-.—</u>	<u>-.—</u>

7 Schulische Nutzung (GT 7)

Ertrag	105 977.13	113 442.15
A.o. Ertrag	—.—	290 677.02
Total	<u>105 977.13</u>	<u>404 119.17</u>
Entschädigungen	78 420.15	85 823.54
Beitrag an Fürsorge-Stiftung	10 597.71	9 642.58
Beitrag an Stiftung Kulturfonds	1 062.70	191.95
Beitrag an Gazzetta	—.—	767.75
Verwaltungskosten-Anteil: 15,0% (Vorjahr 76,1%)	15 896.57	307 693.35
Total	<u>-105 977.13</u>	<u>-404 119.17</u>
Saldo	<u>-.—</u>	<u>-.—</u>

8 Vermietung von Werkexemplaren (GT 5 und 6)

	2012	2011
Ertrag	413 568.75	432 194.75
Total	<u>413 568.75</u>	<u>432 194.75</u>
Entschädigungen	330 976.80	348 227.18
Beitrag an Fürsorge-Stiftung	11 655.95	10 542.99
Beitrag an Stiftung Kulturfonds	4 147.10	731.25
Beitrag an Gazzetta	-.—	2 925.—
Verwaltungskosten-Anteil: 16,1% (Vorjahr 16,1%)	66 788.90	69 768.33
Total	<u>-413 568.75</u>	<u>-432 194.75</u>
Saldo	<u>-.—</u>	<u>-.—</u>

9 Nutzung von Werken für Menschen mit Behinderung (GT 10)

Ertrag	65 501.20	64 777.70
Total	<u>65 501.20</u>	<u>64 777.70</u>
Entschädigungen	57 590.87	57 088.20
Beitrag an Fürsorge-Stiftung	468.94	434.86
Beitrag an Stiftung Kulturfonds	656.80	109.60
Beitrag an Gazzetta	-.—	438.40
Verwaltungskosten-Anteil: 10,4% (Vorjahr 10,4%)	6 784.59	6 706.64
Total	<u>-65 501.20</u>	<u>-64 777.70</u>
Saldo	<u>-.—</u>	<u>-.—</u>

10 Verwaltung

	2012	2011
Personalaufwand	4 492 031.60	4 617 605.—
Raumkosten	677 163.10	679 780.80
Unterhaltskosten	60 905.50	49 914.35
Datenverarbeitung	214 895.80	136 281.85
Büro- und Verwaltungskosten	914 020.91	820 040.64
Vorstand und Generalversammlung	306 282.35	283 694.35
Verbände und Vereinigungen	192 042.85	159 929.85
Einladungen, Reisespesen	86 832.30	76 374.90
Externe Aufträge	344 486.30	305 705.75
Andere Auslagen	11 749.85	792.35
Abschreibungen	482 753.75	448 996.30
Diverse Aufwände	2 679.53	146.51
Steuern	—	10 991.70
Total	7 785 843.84	7 590 254.35
Zinsertrag	-194 570.90	-223 946.18
Fremdwährungsdifferenzen	95 220.95	-124 749.86
Wertschriftenergebnis	-806 839.47	401 410.26
Entschädigungen für Verwaltung Fürsorge-Stiftung	-312 687.20	-315 129.50
Nicht zu verteilende Entschädigungen	—	-36 769.55
Mietzinserträge Winkelriedstrasse	-129 540.—	-129 540.—
Buchmässige Aufwertung	—	-280 000.—
A.o. Ertrag	-43 431.14	-520 090.20
Total	-1 391 847.76	-1 228 815.03
Verwaltungskosten netto	6 393 996.08	6 361 439.32

Verwaltungskosten-Anteile:

	2012	2011
Senderecht 55,7 % (Vorjahr 49,8 %)	3 562 748.74	3 159 625.22
Bildrecht 5,3 % (Vorjahr 4,7 %)	337 444.69	301 422.28
Reprografierecht/Netzwerke 26,4 % (Vorjahr 32,4 %)	1 688 192.91	2 059 015.83
Verleihrecht (Bibliothekstantiemen) (Ausland) 0,5 % (Vorjahr 1,0 %)	31 502.50	64 123.05
Leerträger-Vergütung 9,9 % (Vorjahr 5,6 %)	633 648.94	355 529.92
Set-Top-Boxen 0,8 % (Vorjahr 0,6 %)	50 988.24	37 554.70
Schulische Nutzung 0,3 % (Vorjahr 4,8 %)	15 896.57	307 693.35
Vermietung von Werkexempl. 1,0 % (Vorjahr 1,1 %)	66 788.90	69 768.33
Nutzung von Werken für Menschen mit Behinderung 0,1 % (Vorjahr 0,1 %)	6 784.59	6 706.64
Total	-6 393 996.08	-6 361 439.32
Saldo	-.--	-.--

Anmerkung zur Jahresrechnung:

- Beitrag an Stiftung Kulturfonds: ab 2012 inklusive Gazzetta und Preis der Stiftung Kulturfonds der ProLitteris

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der ProLitteris, Schweizerische Urheberrechtsgesellschaft für Literatur und bildende Kunst, Genossenschaft, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir auf den Seiten 34 bis 42 wiedergegebene Jahresrechnung der ProLitteris, Schweizerische Urheberrechtsgesellschaft für Literatur und bildende Kunst, bestehend aus Bilanz und Betriebsrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung

ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Marc Järmann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 17. Mai 2013

Fürsorge-Stiftung der ProLitteris

Bilanz per 31. Dezember 2012

Aktiven	2012	2011
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1 253 715.90	2 098 531.17
Andere Forderungen – gegenüber Dritten	352 574.91	168 355.74
Andere Forderungen – gegenüber ProLitteris	855 077.38	176 781.79
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6 571.80	12 000.—
	2 467 939.99	2 455 668.70
Anlagevermögen		
Sachanlagen – Liegenschaften	21 600 000.—	21 600 000.—
– Mobiliar	3 000.—	6 000.—
Immaterielle Anlagen – Software	–.—	27 500.—
	21 603 000.—	21 633 500.—
Total Aktiven	24 070 939.99	24 089 168.70
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen	30 142.55	21 340.60
Passive Rechnungsabgrenzungen	35 980.60	32 475.35
	66 123.15	53 815.95
Langfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten – Darlehen Neubau ProLitteris	6 000 000.—	6 000 000.—
– Hypothekarschulden	9 000 000.—	10 000 000.—
Rückstellung Grossrenovationen Liegenschaften	1 466 824.—	1 184 295.—
Rückstellung Deckungskapital Renten	1 384 190.—	1 307 260.—
	17 851 014.—	18 491 555.—
Stiftungskapital		
Stand 1. Januar 2012	5 543 797.75	
Ertragsüberschuss 2012	610 005.09	
	6 153 802.84	5 543 797.75
Total Passiven	24 070 939.99	24 089 168.70

Betriebsrechnung 2012

Ertrag	2012	2011
Ordentliche Beiträge ProLitteris	2 378 364.79	2 247 425.50
Liegenschaftenertrag	1 213 914.75	1 179 066.12
Auflösung Deckungskapital Renten	1 307 260.—	1 240 260.—
Finanzertrag	2 839.74	6 492.51
Total Betriebsertrag	4 902 379.28	4 673 244.13
Ausserordentlicher Ertrag		
– A.o. Ertrag Sonstige	371.80	47 000.—
– Buchmässige Aufwertung Liegenschaft	–.—	533 763.89
Total Ertrag	4 902 751.08	5 254 008.02

Aufwand		
Renten an Mitglieder	1 360 436.65	1 220 213.60
Zuwendungen und Hilfen an Mitglieder	206 709.15	151 220.25
Kosten der allgemeinen Verwaltung	321 960.65	333 309.70
Kosten der Projektbegleitung Neubau	3 934.45	6 509.40
Stiftungsrat	37 442.50	39 060.25
Beiträge	1 290.—	5 175.—
Honorare Dritter	50 673.80	70 811.50
Liegenschaftenunterhalt	97 252.70	189 395.50
Sanierung Liegenschaft	27 292.80	76 582.45
Übriger Betriebsaufwand	6 609.70	3 782.70
Abschreibungen	30 500.—	30 500.—
Bildung Deckungskapital Renten	1 384 190.—	1 307 260.—
Bildung Rückstellung Grossrenovationen Liegenschaften	282 529.—	282 529.—
Finanzaufwand	481 874.79	502 810.65
Total Betriebsaufwand	4 292 696.19	4 219 160.—
A.o. Aufwand	49.80	4 637.85
Total Aufwand	4 292 745.99	4 223 797.85
Ertragsüberschuss	610 005.09	1 030 210.17
	4 902 751.08	5 254 008.02

Anhang der Jahresrechnung

1 Belastung von Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen

	2012	2011
Verpfändete Liegenschaften zum Buchwert	21 600 000.—	21 600 000.—
Darauf errichtete Grundpfandrechte	10 000 000.—	10 000 000.—
Durch Grundpfandrechte gesicherte Schulden	10 000 000.—	10 000 000.—

2 Brandversicherungswerte der Sachanlagen

	2012	2011
Universitätstrasse 100	15 000 000.—	15 000 000.—
Sachanlagen	50 000.—	50 000.—
	15 050 000.—	15 050 000.—

3 Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung ist nicht dokumentiert worden.

4 Vermögensanlage

Für die Vermögensanlage ist der Stiftungsrat als das oberste Organ der Stiftung verantwortlich. Das Stiftungsvermögen ist gemäss der Stiftungsurkunde vom 10. September 2002 nach den Grundsätzen einer vorsichtigen Vermögensverwaltung anzulegen. Ein Anlagereglement liegt nicht vor.

5 Hypotheken

	CHF	Zins	Laufzeit
Fix-Hypothek 11-7	2 000 000.—	3,75%	11.07-11.13
Fix-Hypothek 11-5	5 000 000.—	3,20%	11.05-11.15
Fix-Hypothek 11-8	2 000 000.—	2,35%	11.10-11.18

6 Liegenschaften

Die Liegenschaften setzen sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
Liegenschaft Universitätstrasse 100	21 600 000.—	21 600 000.—
	<u>21 600 000.—</u>	<u>21 600 000.—</u>

Der Bilanzwert der Liegenschaft Universitätstrasse 100 entspricht den aufgelaufenen Anlagekosten (inkl. Land) abzüglich in den Vorjahren getätigten Abschreibungen aufgrund des tieferen Ertragswertes. Gemäss einer Bewertung durch die Credit Suisse am 24. Januar 2012 beläuft sich der Verkehrswert der Liegenschaft auf CHF 21 600 000. Daher beschloss die Geschäftsleitung, einen Teil der Wertberichtigung auf Gebäude und Land in Höhe von CHF 533 763.89 per 31.12.2011 aufzulösen.

7 Liegenschaften (Fortsetzung)

Zusammensetzung Liegenschaftenergebnis:

	2012	2011
Liegenschaft Universitätstrasse 100:		
- Mietzinsertrag	1 213 914.75	1 179 066.12
- Liegenschaftenerhaltung	-97 252.70	-189 395.50
Liegenschaftenergebnis Universitätstrasse	<u>1 116 662.05</u>	<u>989 670.62</u>

8 Versicherungstechnische Überprüfung

Gemäss dem derzeit geltenden Reglement vom 3. September 2011 hat der Stiftungsrat jedes Jahr die absoluten Rentenbeträge neu festzusetzen. Dabei ist auf ein entsprechendes versicherungstechnisches Gutachten abzustellen, das alle zwei Jahre erstellt wird und das Auskunft geben soll über die Finanzlage, die zukünftig zu erwartenden Beiträge und die zu erbringenden Leistungen der Stiftung. Die absoluten Rentenbeträge sind so anzusetzen, dass das Stiftungsvermögen (Netto-Aktiven) nicht unter den Gesamtbetrag der während des nächsten Jahres auszuzahlenden Renten an Mitglieder sinkt.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Fürsorge-Stiftung der ProLitteris, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 45–49 wieder-
gegebene Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und
Anhang) der Fürsorge-Stiftung der ProLitteris für das am
31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich,
während unsere Aufgabe darin besteht, diese Jahresrechnung
zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anfor-
derungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur
Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu
planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in
der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte
Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische
Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene
Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen
Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Ab-
läufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und
weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer
Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil
dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte ge-
stossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahres-
rechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Reglement
entspricht.

KPMG AG

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Marc Järmann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 17. Mai 2013

Redaktion: Ernst Hefti
Übersetzungen: C.-Alain Burnand
Chantal Kiobassa
Giovanna Lo Piccolo
Lektorat: Marianne Fabrin
Anne Schmidt-Peiry
Gestaltung: Gottschalk+Ash Int'l
Druck: Linkgroup Zürich



Universitätstrasse 100
Postfach 205, 8024 Zürich
Tel +41 43 300 66 15
Fax +41 43 300 66 68
www.prolitteris.ch
mail@prolitteris.ch

Schweizerische
Urheberrechtsgesellschaft
für Literatur
und bildende Kunst,
Genossenschaft

Société suisse
de droits d'auteur
pour l'art littéraire
et plastique,
coopérative

Società svizzera
per i diritti degli autori
d'arte letteraria
e visuale,
cooperativa

Societad svizra
da dretgs d'autor
per la litteratura
e l'art figurativ,
cooperativa

Swiss copyright
society
for literature
and visual arts,
cooperative